

Mehr zum Thema: Überfall vor einer Musikkneipe

## Rechte Szene bleibt aktiv

Ahnungslose Gäste verprügelt – Tritte und Faustschläge gegen Kopf und Brust

**SCHWALM-EDER.** Erbarungslos haben Rechte abermals auf Andersdenkende eingegrübelt: Schwere Prellungen an Kopf und Brust trugen drei Männer im Alter zwischen 23 und 38 Jahren in der Nacht zur Bundestagswahl, dem 27. September, vor einer Musikkneipe in der Bahnhofstraße in Treysa davon.

Als ein 23-jähriger Gast die Kneipe zwischen zwei und drei Uhr verlassen wollte, traf er auf eine Gruppe von acht Personen.

Als er vorbeigehen wollte, wurde er unvermittelt angegriffen und mit Schlägen und Tritten drangsaliert. Ein weiterer Gast, der dem Mann zu Hilfe eilen wollte, wurde ebenfalls geschlagen und getreten. Der Wirt der Kneipe, ein 38-jähriger, kam gar nicht aus der Tür. Er erhielt einen Fußtritt gegen die Brust und zahlreiche Schläge an den Kopf.

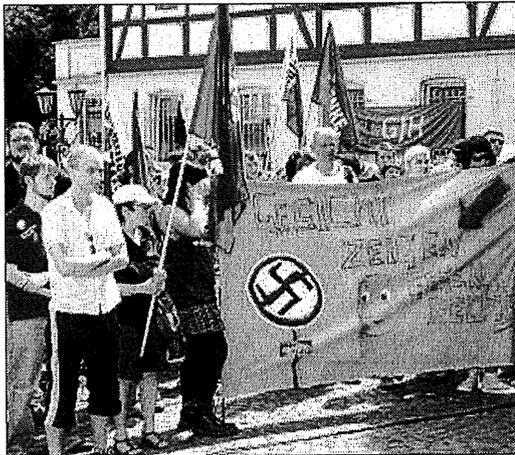
Wer die Schläger waren, lasse sich nicht eindeutig sagen, berichtete die Polizei. Die Betroffenen beschrieben den Haupttäter als 1,80 Meter groß und schlank mit einer Glatze. Er trug ein T-Shirt mit der Zahl 88, die von Eichenlaub umkränzt war, dazu schwarz-weiß-rote Hosenträger – beides Symbole, die der rechten Szene zuzuordnen sind.

Schon am Freitag, bei einem Konzert in der Treysaer Kneipe, hätten sich drei auch stadtbekannte Rechte in dem Lokal eingefunden. Sie seien aber aufgefordert worden, die

Wirtschaft zu verlassen. Beobachter der Szene berichteten, dass am Samstag ein ortsbekannter Rechter eine Geburtstagsfeier organisiert hatte. Von dort seien die rechten Schläger zur linken Szenekneipe nach Treysa aufgebrochen.

Ob die Geburtstagsfeier im Zusammenhang mit der Schlägerei steht, wollte die Polizei nicht bestätigen. Das müssten weitere Ermittlungen noch ergeben. Um die Schläger zu identifizieren, sollen den drei Verletzten Bilder bekannter Rechtsextremisten aus der Region vorgelegt werden.

Seit dem Überfall auf ein Sommercamp der linken Jugendorganisation solid im Juli vergangenen Jahres am Neuenhainer See und einem Überfall auf Jugendliche in Todenhausen traten Rechtsextremisten immer wieder in Erscheinung. Vor dem Amtsgericht in Schwalmstadt gaben einige von ihnen an, sich von der Szene distanzieren zu haben. Doch bei dem Überfall in Treysa sollen nach Angaben von Beobachtern der Szene einige von ihnen beteiligt gewesen sein. (ras)



Demonstration: Nach dem Überfall auf ein Sommercamp der linken Jugendgruppe solid gingen viele Menschen in Schwalmstadt auf die Straße.

### Eine schier endlose Spur der Gewalt

**20. Juli 2008:** Überfall rechter Schläger auf das Sommercamp der linken Jugendgruppe solid am Neuenhainer See. Ein 13-jähriges Mädchen wird schwer verletzt.

**17. Dezember 2008:** Das Amtsgericht in Schwalmstadt verurteilt vier Mittäter des Überfalls am Neuenhainer See zu Bußgeld und zu Haftstrafen auf Bewährung.

**12. Januar 2009:** Das Kasseler Landgericht verurteilt Kevin S., den Schläger vom Neuenhainer See, zu zwei Jahren und drei Monaten Jugendstrafe.

**2. September 2009:** Das Jugendgericht in Schwalmstadt verurteilt Kevin S. und insgesamt zehn andere wegen eines Überfalls in Todenhausen. (ras)